

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Schluttenbach am Donnerstag, 21.11.2019 , um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Schluttenbach

---

Anwesend:

Ortsvorsteher:

Heiko Becker

Ortschaftsrat:

Martin Buhl  
Armin Geiger  
Rainer Kunz  
Uwe Schöbel  
Claudia Schubert

Verwaltung:

Peter Zapf

Anwesend bis Top 3

Protokollführung:

Sabine Rösner

Besucher: 17

---

Tagesordnung:

- 1 Fragen, Anregungen der Bürger/innen
- 2 Entwicklung der städtischen Wiese Fl.St. Nr. 262/000 Gewann Steinig  
Vorlage: 2019/263
- 3 Entwicklung und Pflege des Baierbachtals  
Vorlage: 2019/264
- 4 Information über Langzeitverkehrsmessung Langestraße, Ecke Deichstraße,  
sowie Verkehrsverbesserungen zwischen Hofstraße und Deichstraße  
Vorlage: 2019/265
- 5 Beschlussfassung über das Anlegen eines Gehwegs im Bereich der Hofstraße  
als Maßnahme für einen sicheren Fußweg zum Spielplatz Richtstraße  
Vorlage: 2019/266
- 6 Information über Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung für die Mittelbe-  
reitstellung in den Ortsteilen  
Vorlage: 2019/272
- 7 Mittelverwendung Ortsteilbudget Schluttenbach  
Vorlage: 2019/274
- 8 Information über genehmigte Bauantägel soweit bis zur Sitzung eingegangen
- 9 Bekanntgaben
- 9.1 Bekanntgaben

- Übertragung der Haushaltsmittel für Columbarium
- 9.2 Bekanntgaben
  - Information Sachstand Lindenbaum
- 9.3 Bekanntgaben
  - Information über Drainage am Lindenbrunnen
- 9.4 Bekanntgaben
  - Beleutung Rad-/Fußgängerweg Schluttenbach/Schöllbronn
- 9.5 Bekanntgaben
  - Sanierung Feldkreuze / Kriegerdenkmal
- 9.6 Bekanntgaben
  - Hydrantenüberprüfung durch die FFW Schluttenbach
- 9.7 Bekanntgaben
  - Bebauungsplanverfahren „Lange Straße Nord“
- 10 Anfragen der Ortschaftsräte
- 10.1 Anfragen der Ortschaftsräte
  - Hundehaltung
- 10.2 Anfragen der Ortschaftsräte
  - Belegungszahlen Kindergarten
- 11 Fragen, Anregungen der Bürger/innen

---

Herr OV Becker begrüßt die zahlreiche Bürgerschaft sowie das Gremium des Ortschaftsrats zur heutigen Sitzung und stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Außerdem begrüßt er Herrn Zapf vom Umweltamt.

### R.Pr.Nr. 54/2019

#### Fragen, Anregungen der Bürger/innen

##### Diskussion im Gremium

Bezüglich Tempo 30 / Lärmschutz bemerkte [REDACTED], dass die Busse sehr laut sind beim Bremsen. Er vermutet, dass es die Motorbremse ist. Er möchte wissen, ob es möglich ist, bei der KVV anzufragen, ob die Fahrer nicht anders die Geschwindigkeit drosseln könnten, damit es nicht so laut ist.

##### Antwort OV Becker hierzu:

Herr Becker nimmt sich der Sache an. Es ist angedacht, evtl. eine Neustrukturierung des Linienbusverkehrs zu erwirken, d.h. im Rahmen der Ausweitung des on-Demandverkehrs sollen zunächst an den Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen kleine Ruftaxis mit E-Antrieb einzusetzt werden..

[REDACTED] machte auch in Sachen KVV darauf aufmerksam, dass die Fahrpläne nicht immer eingehalten werden und auch die Anbindungen an weitere Busse oder Straßenbahn in Ettlingen nicht passen. Genaue Details hierzu will sie per Mail der Ortsverwaltung noch liefern.

[REDACTED] Wie weit ist die Planung für das neue Baugebiet? Wie sieht es mit dem LKW-Aufkommen aus während der Bauphasen zwecks Lärmbelästigung und Straßenverhältnissen?


##### Antwort OV Becker hierzu:

Im Moment ist das Vorhaben noch in der Planung und man müsse abwarten. Ein genauer Zeitplan liegt noch nicht vor. Lt. seinen bisherigen Erkenntnissen dauert das Vorhaben noch mindestens ein Jahr, bis konkrete Angaben vorliegen würden.

[REDACTED] machte auf die Parksituation vor dem Kindergarten / Turnhalle / Schönblick aufmerksam. Die Autos werden in der Kurve abgestellt, z.T. die Ausfahrten der Anwohner zugeparkt, so dass die Straße schwerer einsehbar ist. Auch der Busverkehr hat dadurch Probleme. Kann man durch eine Umbau-Planung keinen Zugang / Zufahrt von unten ermöglichen?

##### Antwort OV Becker hierzu:

Es gibt die Möglichkeit, den Fußweg oder die Zufahrt über die Festhalle zu nutzen. Er wird beim Ordnungsamt Ettlingen diesbezüglich nochmal nachfragen. Im Moment wird die Turnhalle durch Schöllbronn und Schluttenbach belegt. Diese Doppelbelegung dauert etwa noch ein Jahr, bis die neue Turnhalle in Schöllbronn fertiggestellt ist. Mit einer Entspannung der Situation ist nach der Doppelbelegung zu rechnen.

  
Wäre es möglich, weitere Parkplätze anzulegen?

Anwort OV Becker hierzu:

Er macht eine Vor-Ort-Begehung, dokumentiert die Vorkommnisse und gibt diese an das Ordnungsamt Ettlingen weiter. Vielleicht kann man mittelfristig im Rahmen der Gebäudesanierung eine Optimierung der Parkmöglichkeiten herbeiführen.

---

## R.Pr.Nr. 55/2019

**Entwicklung der städtischen Wiese Fl.St. Nr. 262/000 Gewann Steinig**  
**Vorlage: 2019/263**

**zur Kenntnis genommen**

Kopie an:  
 Stadtplanungamt  
 Umwelt und Energie

---

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

**Beratungshistorie**

Gremium	Sitzung
Ortschaftsrat Schluttenbach	12.12.2012
Ortschaftsrat Schluttenbach	21.11.2019

**Erläuterungstext**

2012 wurde vereinbart, dass der Vertrag mit dem damaligen Pächter zum 11.11.2013 gekündigt und darauf ein neuer Vertrag abgeschlossen wird.  
 Von einem Landschaftsplaner soll über eine fachliche Stellungnahme über die künftige Pflege entschieden werden. Ziel soll es sein, von der ursprünglichen Pflegeform (Mulchen) über ein neues Pflegekonzept die Wiese in eine Kräuterwiese umzuwandeln. Dazu wird ein neuer Pächter gesucht.

Das geänderte Pflegekonzept wird nunmehr seit 2014 praktiziert.  
 Über die Ergebnisse der neuen Pflegeform wird Herr Zapf von Umweltabteilung der Stadt Karlsruhe in der Sitzung mündlich berichten

**Historie:**

Vor 2014 war die Landwirtschaftsfläche Flurstück 262 im Gewann Steinig an den Pächter des städtischen Hofgutes Einsteinstraße 50 verpachtet. Das in Rede stehende Grundstück soll nunmehr mit einem entsprechenden Konzept in eine Kräuterwiese umgewandelt werden.  
 Nachdem festgestellt wurde, dass die Fläche seit langem falsch bewirtschaftet wird, folgten daraufhin erste Gespräche mit dem Pächter. Ziel war es eine Umstellung der Bewirtschaftungsform durch den Pächter zu erreichen. Dies lehnte der Pächter jedoch ab. Obwohl ihm eine Förderung über Vertragsnaturschutz in Aussicht gestellt wurde. Der Vertrag mit dem jetzigen Pächter wird zum 11.11.2013 gekündigt. Nachdem durch die bisherige Bewirtschaftungsform, einjähriges Mulchen, ist die Oberfläche „verwollt“ und es sind kleine Gehölze aufgekommen.  
 Das Liegenschaftsamt, vertreten durch Herr Weber, wird die Fläche zum 11.11.2013 an einen Landwirt verpachten, der auf die Bedingungen der Stadt Ettlingen eingeht. Danach soll die Fläche zu unterschiedlichen Mähzeitpunkten gemäht und das Mähgut abgefahren werden. Das Ausmagern der Wiese wird den Anteil der blühenden Kräuter erhöhen. Als nächster Schritt soll dann gezielt ein Streifen entlang des Weges eingesät werden. Diesen Zustand möchte Herr Zapf als Umweltkoordinator zunächst 2 Jahre beobachten, bevor weitere Schritte folgen.

Anlagen
---------

- - -

Diskussion im Gremium
-----------------------

Herr Zapf vom Umweltamt Ettlingen berichtete von der Entwicklung der Wiese Fl.St.Nr. 262/000 im Gewann Steinig.

Die Wiese im Gewann Steinig wurde über Jahre falsch gemulcht, was eine Verfilzung der Wiese zur Folge hatte. Der frühere Ortsvorsteher Herr Merklinger wollte eine Blumenwiese anlegen lassen. Herr Zapf beauftragte damals ein Team zur Feststellung, um welchen Typ Wiese es sich handelt. Sie wurde als Flachlandwiese eingestuft, worauf sich das folgende Pflegekonzept aufbauen soll. Das Mähen übernahm der Pächter Hasenhündl. Vor einem Jahr wurde die Wiese von demselben Team nochmals begutachtet und es zeigte sich ein kleiner Erfolg, die Wiese entwickelt sich langsam zur Magerwiese, d.h. es wachsen wieder mehr Kräuter. Der Erfolg durch die Änderung der Mähweise stellt sich ein. Es bestehen aber noch Probleme durch Gehölzer und das Jakobskreuzkraut. Es soll überlegt werden, ob die Mähweise evtl. nochmals geändert werden soll, damit man dies noch besser in den Griff bekommt.

Im weiteren wird auf den Power-Point-Vortrag von Herrn Zapf verwiesen.

Fragen des Ortschaftsrates zu diesem Thema:

OV Becker:

Das Konzept ist gut, es hat sich bisher bewährt. Der Landwirt hat Problemen, das Jakobskreuzkraut zu bekämpfen. Welche Möglichkeiten haben wir?

Antwort Herr Zapf:

Der Pächter / Landwirt des Grundstücks hat keine besondere Auflage bezüglich der Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts. Er mäht die Wiesen entsprechend dem aktuellen Mähkonzept.

Frage von OR Geiger:

Das Jakobskreuzkraut ist für die Pferde giftig. Wäre es nicht sinnvoll, vor der Maht durchzugehen und dieses Kraut von Hand zu pflücken?

Antwort OV Becker:

Wird schwierig sein, das umzusetzen. Wir können versuchen, an den Pächter heranzutreten und mit ihm darüber zu reden.

Frage von OR'in Schubert:

Wie sieht man, welche Pflanzen in Zukunft noch wachsen?

Antwort Herr Zapf:

Ein Biologe kontrolliert die Wiese in regelmäßigen Abständen. Bisher sind wir mit dem Zustand zufrieden. Was noch an Pflanzen / Kräuter wachsen wird, ist im Moment noch nicht absehbar. Es wird in den nächsten 3 Jahren weiterhin kontrolliert und dokumentiert.

Frage von OR Buhl:

Wurde das Indische Springkraut zurückgedrängt?

Antwort Herr Zapf:

Ja, soweit man das bis jetzt erkennen kann.

Antwort OV Becker:

Über die weitere Entwicklung wird der Ortschaftsrat zu gegebener Zeit erneut informiert.

- - -

## R.Pr.Nr. 56/2019

**Entwicklung und Pflege des Baierbachtals**  
**Vorlage: 2019/264**

**zur Kenntnis genommen**

Kopie an:  
 Stadtplanungsamt  
 Umwelt und Energie

---

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

**Beratungshistorie**

Gremium	Sitzung
Ortschaftsrat Schluttenbach	12.12.2012
Ortschaftsrat Schluttenbach	21.11.2019

---

**Erläuterungstext**

In seinem Vortrag am 12.12.2012 erläuterte Herr Zapf unter anderem, dass er im oberen Bereich der Wiesen ein Entwässerungsrohr gefunden habe über das Wasser vom Hang in die Deichwiesen eingeleitet wird, was der Grund für die Verwässerung der Deichwiesen sein könne. Herr Zapf sicherte zu im weiteren nach einer Lösung für die „Entwässerung“ der Deichwiesen zu suchen. Im weiteren Verlauf wurde für das Baierbachtal ein konkretes Pflegekonzept mit zeitlich versetzten Mähintervallen entwickelt um die Bachufer naturnaher auszubilden. Dieses Konzept wird nun seit einigen Jahren praktiziert. In der Sitzung wird Herr Zapf mündlich über die Ergebnisse der Pflegemaßnahme des Baierbachtals informieren.

**Historie:**

Die Deichwiesen wurden seit jeher durch einen Wasserzulauf aus dem alten „Käsbrünnele“ vernässt. In der Vergangenheit wurde die Wasserzufuhr des „Käsbrünnele“ über den alten Wasserwiesenkanal zur Hangkante am Waldrand geleitet. Von dort floss das Wasser entweder zum Baierbach oder versickerte unterwegs.

Nun wurde vor über 10 Jahren, vermutlich aus Kostengründen, der alte Wasserwiesenkanal nicht mehr gewartet und ist somit im Laufe der Zeit zugewachsen. Dies ist der Grund für die Vernässung der Deichwiesen an dieser Stelle.

Noch in 2012 soll die Wasserzufuhr des „Käsbrünnele“ in den alten Wasserwiesenkanal umgeleitet werden. In diesem Zuge wird der Wasserwiesenkanal wieder freigelegt und künftig durch die Tiefbauabteilung der Stadt Ettlingen regelmäßig gewartet und freigehalten.

Anlagen

---

Diskussion im Gremium

Herr Zapf vom Umweltamt berichtete von der Entwicklung und Pflege des Beierbachtals:

Die Deichwiesen werden seit Jahren durch einen Wasserzulauf aus dem alten „Käsbrünnerle“ vernässt. In der Vergangenheit wurde die Wasserzufuhr des „Käsbrünnerle“ über den alten Wasserwiesenkanal geleitet. Durch mangelnde Pflege des Wasserwiesenkanals (evtl. zu wenig Personal) ist ein Biotop mit Indischem Springkraut entstanden, was zu einer Vernässung der Deichwiesen zur Folge hat. Das „Käsbrünnerle“ liegt heute unter einem Wohngebiet. Pflege muss umstrukturiert werden, der Wasserwiesenkanal wird gesäubert.

Im weiteren wird auf den Power-Point-Vortrag von Herrn Zapf verwiesen.

Fragen vom Ortschaftsrat zu diesem Thema:

OR Geiger:

Ist das Biotop so nah am Wohngebiet beabsichtigt? Reicht der Graben für den Wasserverlauf aus oder muss er ausgebaut werden?

Antwort Herr Zapf:

Der Entwässerungsgraben reicht aus. Das Biotop ist natürlich entstanden, befindet sich aber auf Privatgelände. Es wurden dort Gartenabfälle gefunden, welche auf eine unzulässige Entsorgung schließen lassen und die Entwicklung des Biotops durchaus gefördert haben könnte.

Dazu OV Becker:

Die Eigentümer müssen für einen Rückschnitt sorgen, damit das Biotop nicht noch größer wird. Der Feldschütz möge die Situation im Benehmen mit Herrn Zapf beurteilen.

Nach den Ausführungen von Herrn Zapf wurde dieser aus der Sitzung entlassen.

---



R.Pr.Nr. 57/2019

**Information über Langzeitverkehrsmessung Langestraße, Ecke Deichstraße, sowie Verkehrsverbesserungen zwischen Hofstraße und Deichstraße**  
**Vorlage: 2019/265**

**Beschluss: (einstimmig)**

Ja 6

1. Der Ortschaftsrat stimmt dem Maßnahmenpaket der Verwaltung bestehend aus einem wie im Lageplan dargestellten Zebrastreifen und der Ausgestaltung der Einfahrecke von der Hofstraße in die Langestraße zu. Als Umsetzungsvariante in der Hofstraße wird ein Randstein beschlossen.
2. Für eine ausreichende Beleuchtung zur Kennung des Zebrastreifens ist zu sorgen.

- - -

Kopie an:  
 Ordnungs- und Sozialamt  
 Stadtbauamt

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

**Beratungshistorie**

Gremium	Sitzung
Ortschaftsrat Schluttenbach	21.11.2019

- - -

**Beschlussempfehlung**

Der Ortschaftsrat stimmt dem Maßnahmenpaket der Verwaltung bestehend aus einem wie im Lageplan dargestellten Zebrastreifen und der Ausgestaltung der Einfahrecke von der Hofstraße in die Langestraße zu. Als Umsetzungsvariante in der Hofstraße wird ein Randstein beschlossen.

**Erläuterungstext**

Seit Jahren wird von Eltern und älteren Mitbürger/innen auf das Gefährdungspotenzial am Ortseingang zwischen der Deichstraße und Hofstraße hingewiesen. Die Gefährdung stellt sich im Wesentlichen für die Fußgänger die von der Deichstraße kommend die Langestraße zur Bushaltestelle queren müssen dar.

Ein großer Teil der Fahrzeuge fährt ungebremst den Ort herein und im Verlauf der Langestraße weiter. Kleine Kinder, morgens auf dem Weg zum Schulbus, oder ältere Menschen, teils mit Rollator haben dabei Schwierigkeiten schnell genug von der Straße zu kommen.

Gleichermaßen verhält es sich bei den Fahrzeugen die ortsauwärts fahren. Dabei ist hinzukommend oft zu beobachten, dass Fahrzeuge von der Hofstraße mit hoher Geschwindigkeit in die Langestraße einfahren.

Diese Umstände nahm die Verkehrsbehörde nochmal zum Anlass eine Langzeitmessung des Verkehrsaufkommen an diesem Bereich durchzuführen und die Straßenführung an der Einfahrt von der Hofstraße in die Langestraße in Augenschein zu nehmen.

Zwischenzeitlich liegen die Daten der Langzeitmessung im Bereich Langestraße, zwischen Deichstraße und Hofstraße vor, so dass nun ein umfassender Vorschlag zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Langestraße und Hofstraße vorgelegt werden kann.

Die Eingangs erwähnten Gefahrensituationen wurden regelmäßig bei den Bürgeranfragen in den Ortschaftsratsitzungen und verschiedenen Bürgergesprächen vorgetragen.

1. Zur Gefährdung beim Überqueren der Langestraße von der Deichstraße stellt sich die Sachlage aktuell folgendermaßen dar:

Mit der Aktion des Verkehrsministeriums Baden Württemberg „1.000 Zebrastreifen für Baden-Württemberg“ und dem daraus entstandenen Leitfaden können nun Fußgängerüberwege auch dann angeordnet werden, wenn die Mindestquerungszahlen nach den Richtlinien für die Anlage von Fußgängerüberwegen (RFGÜ 2001) von mindestens 50 Fußgängern pro Stunde nicht erreicht werden. Wir haben daher die Mindestanforderung von mindestens 200 Fahrzeugen in der Spitzenstunde mittels unseres Statistikgeräts ermittelt und festgestellt, dass diese Mindestanforderung zwischen 16:00 Uhr und 17:00 Uhr sowie zwischen 17:00 Uhr und 18:00 Uhr regelmäßig erreicht wird.

Somit besteht die Möglichkeit einen Zebrastreifen anzuordnen. Siehe hierzu beigefügte Skizze.

2. Einbiegen mit hoher Geschwindigkeit von der Hofstraße in die Langestraße Richtung Ortsausgang

Hier wurde festgestellt, dass der Radius an der Einmündung Hofstraße/Langestraße sehr großzügig bemessen ist, bzw. die Pflasterfläche am Rand der Fahrbahn zum Abbiegen mitgenutzt wird. Daher ist auch ein Abbiegen mit hoher Geschwindigkeit möglich. Dieser Radius könnte durch eine bauliche Maßnahme (Randstein oder Poller) eingeengt werden. Siehe hierzu beigefügte Skizze.

Anlagen

---

Diskussion im Gremium

#### Teil 1 / Überquerung Ecke Langestraße / Deichstraße:

Herr OV Becker berichtete über den Sachverhalt. Die Überquerung der Ecke Langestraße / Deichstraße ist sehr schwierig für Kinder und ältere Mitmenschen, da die Autofahrer ortsein- und -auswärts fahrend mit erhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind. Es wurde vor Jahren schon einmal angestrebt, einen Zebrastreifen an dieser Stelle anzubringen, aber damalige Messungen waren nicht ausreichend. Heutige Messungen zeigen ein Verkehrsaufkommen von mehr als 200 Autos in einer Stunde. Daraus resultierend kam der Vorschlag vom Ordnungsamt Ettligen, einen Zebrastreifen anbringen zu lassen.

Teil 2 / Einbiegung Langestraße / Hofstraße:

Herr OV Becker erläuterte die Situation Ecke Langestraße / Hofstraße. Viele Autofahrer sind mit höherer Geschwindigkeit beim Abbiegen von der Hofstraße in die Langestraße unterwegs und fahren dabei über die Randpflastersteine. Um dem entgegenzuwirken, soll eine bauliche Maßnahme (z.B. höherer Randstein oder Poller) erfolgen.

Meinungen des Ortschaftsrates:OR Geiger:

Die Situation ist oft sehr kritisch / gefährlich für die Fußgänger an diesen Stellen. Sicherheit geht vor. Er befürwortet Zebrastreifen und Randstein.

OR'in Schubert:

Sie stimmte den Ausführungen von Herrn OR Geiger zu. Sie machte noch auf eine ausreichende Beleuchtung über dem Zebrastreifen aufmerksam (evtl. eine zusätzliche Leuchte oder zumindest mit gelbem Licht ausleuchten lassen). Entsprechende Beschilderung sollte nicht vergessen werden.

OR Buhl:

Er stimmt den Ausführungen der Vorredner zu. Er wollte nur noch wissen, wie die Randerhöhung erfolgen wird. Dazu konnte Herr OV Becker keine genaueren Angaben machen.

OR Schöbel:

Er stimmt den Vorrednern zu. Keine weiteren Bemerkungen.

OR Kunz:

Herr OR Kunz äußerte Bedenken über das Anbringen eines Zebrastreifens. Seiner Meinung nach bringt ein Zebrastreifen eher, dass die Autofahrer kurz vor dem Zebrastreifen abbremsten, was evtl. zu einer Lärmbelastung führt und nicht, dass die Autofahrer generell langsamer fahren sollen. Verändert ein Zebrastreifen das Bewußtsein der Autofahrer?

Antwort hierzu OV Becker:

Er beobachtet oftmals, dass die Autofahrer ungebremst ortsein- und auswärts fahren. Der Zebrastreifen soll die Sicherheit der Fußgänger für die Fußgänger beim Überqueren der Straße erhöhen. Sollten die Autofahrer zukünftig auch im Bereich des Zebrastreifens ihr Fahrverhalten nicht ändern und ungebremst, zunächst über die rechts-vor-links-Regel an der Deichstraße und weiter über den Zebrastreifen fahren, ist schwer abschätzbar, mit welchen weiteren Maßnahmen ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr erreicht werden kann.

R.Pr.Nr. 58/2019

**Beschlussfassung über das Anlegen eines Gehwegs im Bereich der Hofstraße als Maßnahme für einen sicheren Fußweg zum Spielplatz Richtstraße**  
**Vorlage: 2019/266**

**Beschluss:**

Ja 5      Nein 1

1. Der Ortschaftsrat Schluttenbach stimmt dem Umsetzungsvorschlag der Verwaltung zu. Haushaltsmittel stehen für 2019 für die Maßnahme zur Verfügung
2. Die Maßnahme ist wie geplant im 4. Quartal 2019 umzusetzen.

---

Kopie an:  
 Ordnungs- und Sozialamt  
 Stadtbauamt

Die Verwaltung teilte hierzu mit:  
**Beratungshistorie**

Gremium	Sitzung
Ortschaftsrat Schluttenbach	13.07.2017
Ortschaftsrat Schluttenbach	12.09.2019
Ortschaftsrat Schluttenbach	21.11.2019

---

Beschlussempfehlung
---------------------

1. Der Ortschaftsrat Schluttenbach stimmt dem Umsetzungsvorschlag der Verwaltung zu. Haushaltsmittel stehen für 2019 für die Maßnahme zur Verfügung
2. Die Maßnahme ist wie geplant im 4. Quartal 2019 umzusetzen.

Erläuterungstext
------------------

Am 13.07.2017 bat der Ortschaftsrat in seiner damaligen Sitzung das Ordnungsamt und dort die Verkehrsbehörde gemeinsam mit dem Baulastträger der Hofstraße, dem Stadtbauamt (Stadt Ettlingen), nach einer Möglichkeit für einen sicheren Fußweg zum unteren Sportplatz und weiter zum Spielplatz in der Richtstraße zu suchen.

Am 12.09.2019 wurde dem Ortschaftsrat Schluttenbach ein Umsetzungsvorschlag, abgestimmt zwischen dem Polizeipräsidium Karlsruhe, dem Stadtbauamt Ettlingen als Straßenbaulastträger und der Verkehrsbehörde der Stadt Ettlingen, zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Zuge der Beratung kamen weitere Fragen und Bedenken hinsichtlich des Vorgelegten Umsetzungsvorschlages auf.

Dabei ging es im Wesentlichen darum ob,

- eine Durchfahrbreite an der engsten Stelle von 3,00 Meter ausreichend ist.
- Eine gelbe Markierung anstatt der Signalbaken ausreichend wäre
- Blumenkübel als Begrenzung zwischen der Fahrbahn und dem Gehweg ausreichen sind

Folgende Hinweise wurden zu den obenstehenden Punkten gegeben:

- Die vorgelegte Planung ist mit dem Polizeipräsidium, dem Stadtbauamt als Straßenbaulastträger und der Verkehrsbehörde der Stadt Ettlingen abgestimmt. Die Restfahrbahnbreite von 3,00 Meter ist ausreichend. In Baustellensituationen darf die Fahrbahn bis auf 2,75 Meter verengt werden. Auch die Fahrbahn in der Pforzheimer Straße mit ca. 10.000 Fahrzeugen am Tag ist je Richtung lediglich 3,00 Meter breit.
- Von einer gelben Fahrbahnmarkierung ist abzuraten, da diese überfahrbar ist und daher nicht den Schutz des Fußgänger gewährleistet, wie ein zugelassener provisorischer Bord.

#### Stellungnahme des Polizeipräsidiums:

Mit einer ausschließlich gelben und somit überfahrbaren Markierung wird das Problem (kein sicherer Fußweg) nicht gelöst.

Eine Markierung gibt jedoch den Fußgängern eine Sicherheit die tatsächlich nicht vorliegt und zudem zusätzliche Gefährdungen derselben mit sich bringt, wenn diese auf Grund der Markierung von den allgemeinen Regeln des §25 StVO abweichen.

- Ein Blumenkübel (Markierungselement) ist ohne zusätzliche Absicherung durch Warnbaken oder Absperrschranken nur im verkehrsberuhigten Bereich zulässig. In einer Tempo-30-Zone würde dies ein ungesichertes Hindernis darstellen.
- Zusätzlich wurde die Optik der vorgeschlagenen Baken bemängelt welche das Ortsbild unmöglich machen würde. Hierzu hat die Ortsverwaltung mit den betroffenen Anwohnern Rücksprache gehalten. Diese stehen hinter dem Umsetzungsvorschlag da der Nutzen, Reduzierung der Geschwindigkeit und sicherer Weg der Fußgänger, höher als die Bedenken wiegen.

Aufgrund der Stellungnahmen der Fachämter und des Polizeipräsidiums schlägt die Ortsverwaltung dem Ortschaftsrat erneut vor, dem Umsetzungsvorschlag zuzustimmen, da diese, den in den vergangenen Jahren immer wieder geforderten Belangen, im wesentlichen erfüllen.

#### Beratungshistorie:

Seit vielen Jahren richten sich junge Familien an die Ortsverwaltung und äußern Bedenken bezüglich des Fußweges zum Kinderspielplatz an der Richtstraße. Aufgrund des dort fehlenden Gehwegs sind die Fußgänger gezwungen auf der Straße zu laufen.

Neben dem Fehlen des Gehwegs herrscht, bedingt durch die schmale Fahrbahn und dem schlechten Zustand von Teilen der Straße, eine erhöhte Gefahrensituation. Zusätzlich wird die Situation durch zu schnell fahrende Fahrzeuge erschwert. Die anhaltenden Anfragen meist junger, neuzugezogener Familien, nahm die Ortsverwaltung zum Anlass, die Situation nochmals mit der Straßenverkehrsbehörde des Ordnungs- und Sozialamt der Stadt Ettlingen in der Sitzung am 13.07.2017 zu erörtern. In dieser Sitzung wurden vom Ortschaftsrat Lösungsansätze vorgeschlagen die verwaltungsintern in der Verkehrsrunde, der neben der Straßenverkehrsbehörde und dem Stadtbauamt auch die Verkehrspolizei angehört, zu dem Ausführungsplan entwickelt wurden.

Die Anlage zeigt nun die mit allen Beteiligten abgestimmte Version der Maßnahme in der Hofstraße. Diese besteht im Wesentlichen in der optischen und mit Sichtzeichen Weiterführung des Gehwegs, der am Ende des Anwesen Hofstraße 8 endet. Die Hofeinfahrten werden mit Mini-Barken kenntlich gemacht. Der weitergeführte Gehweg endet beim Feuerwehrhaus und geht dort auf das Grundstück über. Über die Treppe zum Sportplatz führt der Weg weiter entlang der Hecke bis hoch zur Richtstraße. Um Tempo aus dem fließenden Verkehr zu nehmen wird die Fahrbahn auf einer Länge von ca. 56 Meter zwischen dem Feuerwehrhaus und der Hofstraße 10 verengt.

Anlagen

---

Diskussion im Gremium

Herr OV Becker stellte die bisher erfolgten Beratungen für dieses Vorhaben vor. In der letzten Sitzung am 12.09.2019 kamen nochmals Fragen zu diesem Vorhaben auf. Diesbezüglich gibt es folgende Stellungnahme von Seiten des Polizeipräsidiums:

Die angeführten 3 m Fahrbahnbreite sind von Seiten der Straßenbehörde ausreichend. Die vorgeschlagenen Signalgeber sind sinnvoll. Blumenkübel ohne zusätzliche Kennzeichnung sind nur in Fußgängerzonen erlaubt (lt. Ordnungsamt).

Anmerkungen des Ortschaftsrates hierzu:

OR Geiger:

Er hat im Vorfeld mit Anwohnern der Hofstraße gesprochen, um Klarheit über die Situation zu haben. Die Anwohner sagten unabhängig voneinander, dass ihnen die Sicherheit wichtiger ist als die Optik. Er befürwortet die Aussagen der Anwohner und stimmt dem Vorhaben zu.

OR'in Schubert, OR Buhl und OR Schöbel stimmen den Ausführungen zu.

OR Kunz:

Herr OR Kunz hat Bedenken. Er ist der Meinung, dass die Maßnahme nur vermeintliche Sicherheit bringt.

OV Becker:

Viele Familien fragen immer wieder nach dem Sachstand des Vorhabens. Es liegt den Bewohnern sehr daran, dass etwas in dieser Sache unternommen wird. Der Weg soll den Kindern Sicherheit geben. Durch die Verengung der Hofstraße wird man gezwungen, langsamer zu fahren. Es wäre der 1. Schritt in die richtige Richtung.

---

R.Pr.Nr. 59/2019

**Information über Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung für die Mittelbereitstellung in den Ortsteilen**  
**Vorlage: 2019/272**

**zur Kenntnis genommen**

- - -

Kopie an:  
 Stadtkämmerei

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

**Beratungshistorie**

Gremium	Sitzung
Ortschaftsrat Schluttenbach	21.11.2019

**Erläuterungstext**

Ausgehend von der Diskussion um die Abschaffung der Unechten Teilortswahl wurde angeregt, zum Ausgleich die Bedeutung der Ortschaftsräte zu stärken und die Kompetenz zu erweitern.

Hierzu wurden von der damaligen Oberbürgermeisterin Büsemaker und der Verwaltung mehrfach Vorschläge vorgelegt, die jedoch allesamt nicht die Zustimmung der Ortschaftsräte gefunden haben und als unzureichend eingestuft wurden.

Ergänzend zur Kompetenzerweiterung für die Ortschaftsräte wurde eine Vereinbarung für die Mittelbereitstellung in den Ortsteilen getroffen. Diese regelt in Ziffer 8 Satz 2

*„Die übertragenen Mittel sollen bis zum Ende der jeweiligen Wahlperiode des Ortschaftsrates verbraucht sein.“*

Da diese Vereinbarung für die Mittelbereitstellung in den Ortsteilen in der Legislaturperiode 2014 - 2019 neu getroffen wurde, wurde diese Regelung für die Legislaturperiode 2014 - 2019 ausgesetzt.

Um die angesammelten Haushaltsmittel zu verausgaben oder in den Gesamthaushalt zurückfließen zu lassen wurde zwischen dem Oberbürgermeister und den Ortsvorstehern eine Ergänzungsvereinbarung getroffen.

Diese beinhaltet unter anderem:

*„Ergänzend hierzu wird die Übereinkunft getroffen, dass angesammelte Restmittel, die am 30.06.2019 noch vorhanden sind, nur noch bis zum 31.12.2021 zur Verfügung stehen. Nach diesem Zeitpunkt fließen nicht verbrauchte Mittel in den Gesamthaushalt zurück“.*

*Die Kostenstelle für Schluttenbach weist zum 30.06.2019 für Schluttenbach 17.228,08 Euro aus.*



Anlagen

---

Diskussion im Gremium

---

Herr OV Becker teilte mit, dass das Ortsteilbudget vor 8 Jahren eingeführt und vom damaligen Gemeinderat zugestimmt wurde. Es besagt, dass die einzelnen Ortschaften über bestimmte Maßnahmen frei entscheiden können. Es beinhaltet aber auch, dass Gelder, die am Ende des lfd. Jahres nicht ausgegeben werden, in den Gesamthaushalt zurückfließen. Stichtag für die Restmittel zum 30.06.2019 ist der 31.12.2021.

Restmittel zum Stichtag 30.06.2019, die bis zum 31.12.2021 nicht verbraucht sind, fließen in den Gesamthaushalt der Stadt Ettligen zurück.

Herr OV Becker bittet um Ideen, welche Maßnahmen für Schluttenbach getroffen werden könnten. Er weist darauf hin, dass die Mittel zweckgebunden sind. Vereine können zwar zum Teil unterstützt werden, aber nicht nur ausschließlich.

R.Pr.Nr. 60/2019

**Mittelverwendung Ortsteilbudget Schluttenbach**  
**Vorlage: 2019/274**

**Beschluss: (einstimmig)**

**Der Ortschaftsrat stimmt der Finanzierung der im Erläuterungstext unter 1 bis 3 aufgeführten Maßnahmen zu.**

---

Kopie an:  
 Stadtkämmerei  
 Stadtbauamt

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

**Beratungshistorie**

Gremium	Sitzung
Ortschaftsrat Schluttenbach	16.05.2019
Ortschaftsrat Schluttenbach	21.11.2019

---

**Beschlussempfehlung**

Der Ortschaftsrat stimmt der Finanzierung der im Erläuterungstext unter 1 bis 3 aufgeführten Maßnahmen zu.

**Erläuterungstext**

1. Mit Schreiben vom 16. Oktober 2019 fragt das Deutsche Rote Kreuz „Ortsgruppe Schöllbronn / Schluttenbach“ folgendermaßen an:

Seit einigen Jahren hängen im Wald um Schluttenbach herum (wie auch in den umliegenden Gemeinden) bereits die Forstrettungsschilder welchen allen im Wald die Möglichkeit geben sich im Notfall mit einer genauen Position bei der Integrierten Leitstelle (ILS) zu melden.

Jede Tafel ist dafür mit einer Nummer versehen. Mit dieser Nummer hat die ILS die Möglichkeit die Koordinaten abzurufen und verfügt hierzu zudem über eine Anfahrtsbeschreibung.

In regelmäßigen Abständen prüft die Bereitschaft Schöllbronn/Schluttenbach ob alle Tafeln noch vorhanden sind und ob die Anfahrtsbeschreibung noch aktuell ist.

Dies steht in absehbarer Zeit auch wieder an.

In diesem Zusammenhang sollten alle Schilder allerdings ausgetauscht werden. Hintergrund ist, dass die vorhandenen Schilder durch Witterungseinflüsse stark verblichen und nicht mehr so gut leserlich sind. Zudem ist auf diesen noch die alte Notrufnummer „19222“ vermerkt. Diese wurde vor einigen Jahren durch die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ ersetzt. Die „19222“ ist zwar nach wie vor Erreichbar allerdings nicht mehr als Notrufnummer. Zudem muss hier die Vorwahl verwendet werden und diese kann auch nicht auf einem gesperrten Mobiltelefon verwendet werden.

Bisher wurden die Forstrettungstafeln über den Kreisverband Karlsruhe beschafft.

Die Kosten hierfür durch die Gemeinde getragen.

Unsere Anfrage wäre daher, ob die Gemeinde Schluttenbach die Kosten für die Anschaffung der neuen Tafeln übernehmen würde? Die Kosten pro Schild liegen bei 25,00 €. Hier sind auch die Datenpflege und Aktualisierung bei der ILS mit dabei. Um Schluttenbach herum befinden sich derzeit 3 Tafeln. In Summe wären dies also 75,00 €

Die DRK Bereitschaft Schöllbronn/Schluttenbach würde die Montage und wie bisher die regelmäßige Überprüfung übernehmen.

Siehe auch Anlage 1 (aktuelles Schild) und Anlage 2 (neues Schild)

2. Aus der Bürgerschaft wurde der Wunsch geäußert den Bestand an Sitzbänken im Außenbereich von Schluttenbach zu erhöhen. Dabei wurde 2 Standorte angegeben. Eine Bank am Ende der Feldstraße am Standort des Bildstockes mit Blick Richtung Deichwiesen. Eine Bank ca. 250 Meter weiter in Richtung Norden. Ein Standort am Bildstock wurde schon öfters, gerade von älteren Menschen die zu Fuß zum Friedhof unterwegs sind, geäußert. Auf dieser kann nochmals ausgeruht werden vor dem Anstieg zum Friedhof. Da es sich bei beiden Standorten um private Grundstücke handelt empfiehlt die Ortsverwaltung in einem ersten Schritt eine Bank am Bildstock aufstellen zu lassen um zu sehen ob sich ein Standort auf privatem Grund sich als Problem darstellt oder sich eher leicht realisieren lässt.

Kosten sind mit ca. 250,00 Euro rechnen.

3. Am Feldkreuz oberhalb des Friedhofs ist in den vergangenen Jahren der Baum rechts vom Feldkreuz abgestorben, der linke Baum fiel dem letzten Sturm im August zum Opfer. Die Ortsverwaltung empfiehlt vom Ortsteilbudget ein Nachpflanzen von zwei Gewächsen links und rechts des Feldkreuzes wie sie ursprünglich dort gepflanzt waren. Art und Type der neuen Gewächse sind vom Stadtbauamt nach Eignung festzulegen.
4. Unter Top 6 der heutigen Tagesordnung wurde über die Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung für die Miteibereitstellung in den Ortsteilen informiert. Als Maßnahme um die zum 30.06.2019 noch verfügbaren Mittel könnte das Anbringen einer Sandsteinabdeckung auf der Mauer am Lindenbrunnen sein. Während die Mauer „Am Lindenbrunnen“ eine Abdeckung hat mit der u.a. das Eindringen von Wasser in die Mauer verhindert wird und Frostschäden verursachen kann, hat die Mauer entlang der Mauer an der Lange Straße keine solche Abdeckung. Vor einigen Wochen fiel ein Sandstein aus der Mauer.

Eine Nachfrage beim Stadtbauamt kam zu dem Ergebnis, dass das Anbringen einer Sandsteinabdeckung zwischen dem Lochtaubenbrunnen und der Ecke Lange Straße / Am Lindenbrunnen Kosten von ca. 11.000 Euro verursachen würde.

Bei einem entsprechenden Ortschaftsratsbeschluss könnten diese Arbeiten im Zuge der Neuanlage um das Dorfgemeinschaftshaus mit ausgeführt werden können.

Im Rahmen dieser Ortschaftsratsitzung bitte ich um ein Meinungsbild zu diesem Vorschlag. Bei positivem Meinungsbild würde ich bei der nächsten Ortschaftsratsitzung dies zum Beschluss bei einem Tagesordnungspunkt einbringen.

Anlagen

---

Diskussion im Gremium

Herr OV Becker führte folgende Maßnahmen an, von denen der Ortschaftsrat die Kosten übernehmen könnte:

1. Das DRK „Ortsgruppe Schöllbronn / Schluttenbach“ weist darauf hin, dass die Hinweisschilder im Wald veraltet sind und erneuert werden müssen. Sie läßt fragen, ob die OV die Kosten hierfür übernimmt. Die Kosten liegen bei ca. 75,00 €.
2. Die Bürgerschaft läßt fragen, ob nicht weitere Sitzbänke an den Wegrändern aufgestellt werden könnten. Die jetzigen Sitzbänke sind weit auseinander. Durch weitere Bänke würden sie näher zusammenrücken, was gerade für ältere Mitmenschen eine gute Sache wäre. Eine neue Bank soll am Abzweig Feldstraße / Bildstöckle Friedhof aufgestellt werden. Das Stadtbauamt und Liegenschaftsamt werden gebeten, mit den Grundstückseigentümern entsprechende Vereinbarungen abzuschließen. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 250,00 €.
3. Am Feldkreuz oberhalb des Friedhofes sind die Bäume rechts und links abgestorben bzw. beim letzten Sturm abgeknickt. Die Bäume sollen ersetzt werden. Auf den Erläuterungstext aus der Vorlage wird verwiesen.
4. Herr OV Becker machte einen Vorschlag zu TOP 6 „Mittelbereitstellung in den Ortsteilen“. Er würde eine Sandsteinabdeckung an der Mauer am Lindenbrunnen befürworten. Bei positiver Zustimmung wird er den Punkt in der nächsten OR-Sitzung ausführlich zur Beratung und Beschlussfassung bringen.

Anmerkungen des Ortschaftsrates:

OR Geiger:

Die Hinweisschilder des DRK im Wald sind wichtig, darüber braucht man nicht zu diskutieren. Die Sitzbänke findet er eine gute Investition. Die Neubepflanzung am Feldkreuz findet er gut.

Die anderen OR'e stimmten dem zu.

---

R.Pr.Nr. 61/2019

**Information über genehmigte Bauanträge soweit bis zur Sitzung eingegangen**

---

Es liegen keine Anträge vor.

R.Pr.Nr. 62/2019

**Bekanntgaben**  
**- Übertragung der Haushaltsmittel für Columbarium**

---

Für ein geplantes Columbarium auf dem Friedhof und die Spielplatzertüchtigung werden die Mittel in das HHJ 2020 übertragen, die Gelder sind damit zweckgebunden (lt. Herr Metzen).

---

**Bekanntgaben**  
**- Information Sachstand Lindenbaum**

---

Die Linde hat eine sehr gute Versorgung mit Wasser, ihre Triebe sind gut und groß. Nach dem Sturm im August 2019 wurde eine Bestandsaufnahme gemacht. Alles top. Vereinzelt Äste werden herausgenommen, um die Statik der restlichen Bestattung zu verbessern.

---

**Bekanntgaben**  
**- Information über Drainage am Lindenbrunnen**

---

Der geplante Bau einer Drainage zur Ableitung von Oberflächenwasser „Am Lindenbrunnen“ wird verworfen, da sich diese negativ auf die Wasserversorgung der Linde auswirken könnte. Sollten nochmals Vereisungen wie im Winter 2017/2018 auftreten, muss wieder mit temporären Verkehrssicherungsmaßnahmen reagiert werden.

- - -



**Bekanntgaben**

**- Beleuchtung Rad-/Fußgängerweg Schluttenbach/Schöllbronn**

---

Beleuchtung an den Rad- / Fußgängerwegen Schluttenbach / Schöllbronn sind die Lampen an die Stadtwerke Ettlingen geliefert worden. Diese werden in Kürze eingebaut.

---

**Bekanntgaben**  
**- Sanierung Feldkreuze / Kriegerdenkmal**

---

Die Sanierung der Feldkreuze am Friedhof, Langestraße/Ecke Feldstraße und Kriegerdenkmal vor dem Rathaus wurden einer Steinmetzfirma in Auftrag gegeben. Die Sanierung ist für das HHJ 2020 eingeplant.

---

**Bekanntgaben**  
**- Hydrantenüberprüfung durch die FFW Schluttenbach**

---

1. Die Freiwillige Feuerwehr hatte am 1. November-Wochenende die Hydranten überprüft und gewartet. Dabei wurden sie fast von rücksichtslosen Autofahrern erfaßt. Die FFW ist darüber sehr erschüttert. Es spiegelt sich hier auch das Verhalten der Autofahrer wieder wie unter TOP 4 am Ortseingang schon dargestellt wurde.

---

**Bekanntgaben**

**- Bebauungsplanverfahren „Lange Straße Nord“**

---

Der Beschluss zur Einleitung des Bebauungsplanverfahren „Lange Straße Nord“ wurde im Gemeinderat nicht gefasst. Vielmehr wurde die Verwaltung beauftragt, ein Gutachten einzuholen, wie das Quartier klimaneutral realisiert werden könnte.

---

R.Pr.Nr. 63/2019

**Anfragen der Ortschaftsräte  
- Hundehaltung**

---

OR Buhl:

Er fand den Bericht von Herrn OV Becker zwecks der Aufforderung an die Hundehalter, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner zu entfernen, sehr gut. Er ist selbst Hundehalter und findet es nicht in Ordnung, dass einige sich nicht daran halten können. Er befürwortet eine Wiederholung der Veröffentlichung.

Antwort OV Becker:

Der Aufruf an die Hundehalter kam aus aktuellem Anlass zustande. Er wurde von Frau Kohlbecker / Kindergartenleitung darauf aufmerksam gemacht, dass die Kinder mit Hundekot beschmierter Kleidung / Schuhe wieder in den Kindergarten zurückkommen, wenn sie von einem Ausflug zurückkommen oder auf den Wiesen gespielt haben. Das verursacht einen hohen Reinigungsaufwand im Kindergartenbereich.

- - -

**Anfragen der Ortschaftsräte  
- Belegungszahlen Kindergarten**

---

OR Buhl:

Er würde es auch begrüßen, wenn Frau Kohlbecker / Kindergartenleitung zu einer Sitzung des Ortschaftsrates eingeladen würde, um über die derzeitigen und zukünftigen Belegungszahlen des Kindergartens zu berichten.

Antwort Herr OV Becker:

Zu den Belegungszahlen des Kindergartens konnte Herr OV Becker sagen, dass der Kindergarten für die nächsten Jahre voll belegt ist.

---



Herr OV Becker bedankt sich bei den Anwesenden für Ihr Interesse und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Vorsitzender:

Gez. Heiko Becker